

Zeitschrift für Politik,
 Unterhaltung, Geschichtswissenschaft,
 Wissenschaft, Dichtung,
 Besondere Abtheilung für die
 Kunst und die Wissenschaften.
 Herausgegeben von
 Carl Heinsius, Dresden, N.,
 Tockstr. 27.
 Preis: 38. Jahrgang,
 Aufl. 56,000 Stück

Dresdner Nachrichten

Curt Heinsius
 Dresden-N., Tockstr. 27.
 Mehrjährige Garantie.
 Kautschuk-Probir.
 3 Mal prämiirt. 60,000 St. in Vertrieb.

**Gerüstlose
 Phürschliesser**
 mit doppelter Luftleitung,
 Gewaltschloss,
 schadenlos.

**Simon's
 Annenhof
 Dresden.**
 Vorzügliches
 Mittelstads-Botel
 für Geschäfts- und Ver-
 gnügungs-Reisende,
 Familien und Touristen.
 Im Centrum der Stadt.
 Gutes Restaurant
 Bürgerl. Pilsner.
 Mässige Preise.

Mineralwässer,
 garantiert 1899er Füllung zu Original-Preisen.
 Prompte Zusendung in's Haus und nach auswärt.
Königl. Hofapotheke, Dresden,
 Georgenthor.

Tapeten
 Versandt Geschäft: Marschall Str. 29.
F. Schade & Co.
 Haupt-Geschäft: Victoria & Waisenhaus-Str. Ecke.
Tapeten

Wilh. Böhme, Scheffelstrasse 6.
 Grösstes Lager sämmtlicher Neuheiten
 Paletot-, Rock-, Hosen- u. Anzug-Stoffen.

Lodenjoppen v. 8 M., Havelocks v. 13 M., Lodenhüte v. 2 M. an
 empfiehlt als billigste, praktischste Reisebekleidung **Jos. Fiechtl** aus **Tirol**, Schlossstrasse 23, neben dem Königl. Schloss.
Nr. 174. Spiegel: Auf zur Stichwahl! Sonntagsblätter, Arbeiterbewegung, Sozialdemokratische Agitation, Antisemitismus, Gewerkschaften, Gewerkschaften, Gewerkschaften, Gewerkschaften. **Freitag, 23. Juni.**

Auf zur Stichwahl!

Reichstagswähler! Der 15. Juni hat für einen großen Theil der Wahlkreise unseres Landes die endgiltige Entscheidung nicht gebracht. Erst der Sonnabend soll erweisen, ob die Mehrheit unseres Volkes treu steht zu Kaiser, König und Reich, ob sie festhält an den nationalen Errungenschaften der Vergangenheit, oder ob sie, folgend dem Lockruf vaterlandsloser Decker, folgend dem unfaßbaren Trugbild des Zukunftsstaates, Front machen will gegen Thron und Altar, gegen Vaterland und staatliche Ordnung!

In zehn Kreisen, in denen die Entscheidung bevorsteht, ringen Männer der Ordnung gegen Vertreter des Umsturzes, in zwei anderen Kreisen sind Freisinnige die Gegner, Männer, die sich gegen jede Verstärkung unserer Wehrkraft erklärten! Da handelt es sich nicht mehr um kleinliche Eifersucht der Parteien, nicht mehr, wie Fürst Bismarck vor wenigen Tagen ausführte, um den fractionellen Particularismus, der die Allgemeinheit vergiftet, da handelt es sich nicht mehr um persönliche Verstimmung, mag sie noch so begründet sein — da gilt der Spruch: **Höher als die Partei steht das Vaterland!** Was vergangen ist, muß ruhen, nur der Zukunft sei gedacht!

Soll dereinst über den rauchenden Trümmerstätten einer mühsam erzwungenen Kultur, soll über den Trümmerstätten der staatlichen Ordnung und des Familienglückes das rothe Banner wehen, das die Vernichtung bedeutet, dann gehet hin und gebet Socialdemokraten Eure Stimmen oder enthaltet Euch der Wahl! Wollt Ihr das nicht, wollt Ihr festhalten an Sitte und Art der Väter, an deutscher Treue und Ehre, dann wählt die Kandidaten, welche den nationalen Gedanken vertreten und in den Kampf ziehen mit dem Rufe: **Mit Gott für König und Vaterland!**

Bergeist nicht, daß es jetzt mehr als je Pflicht jedes Wählers ist, seine Stimme abzugeben. Die Gefahr ist dringend, die von den Gegnern droht, und auf **jede einzelne Stimme kommt es an!** Wer jetzt lässig ist und seine höchste Pflicht verjähmt, der ladet eine schwere Verantwortung auf sich gegen Staat und Gesellschaft, gegen sich und die Seinen!

Reichstagswähler! Stimmt in der Stichwahl Mann für Mann für die nationalen Candidaten. Es sind:

- | | |
|--|---|
| Im 1. Wahlkreis (Zittau): Commerzienrath Wacnig. | Im 8. Wahlkreis (Wina): Wirtschabrant Loth. |
| Im 2. Wahlkreis (Löbau): Redacteur Osw. Zimmermann. | Im 9. Wahlkreis (Freiberg): Geh. Bergrath Werbach. |
| Im 3. Wahlkreis (Dresden-Neustadt): Kaufmann Alfred Klemm. | Im 10. Wahlkreis (Döbeln): Gutsbesitzer Sachse. |
| Im 4. Wahlkreis (Dresden-Alstadt): Redacteur Osw. Zimmermann. | Im 11. Wahlkreis (Leipzig-Stadt): Professor Haffe. |
| Im 5. Wahlkreis (Dresden-Land): Kaufmann Oscar Hähnchen. | Im 12. Wahlkreis (Annaberg): Justizrath Böhme. |
| Im 6. Wahlkreis (Weißfen): Landwirth Lieber-Ströga. | Im 13. Wahlkreis (Planen): Amtshauptmann von Polenz. |

An die geehrten auswärtigen Leser!
 Bei der bedeutenden Auflage der „Dresdner Nachrichten“ ist es nothwendig, die Bestellungen auf das

dritte Vierteljahr 1893

bei dem betreffenden Postamt bis spätestens den 26. dieses Monats bewirken zu wollen, da andernfalls auf ungesicherte Fortlieferung bez. rechtzeitige Neulieferung des Blattes nicht gerechnet werden könnte.

Alle Postanstalten im Deutschen Reich, und im Auslande nehmen Bestellungen auf unser Blatt an.

Die Bezugsgebühr beträgt bei den Kaiserl. Postanstalten im Deutschen Reichgebiet **vierteljährlich 2 Mark 75 Pf.** für Dresden nimmt die unterzeichnete Geschäftsstelle während der Dienststunden Bestellungen auf das nächste Vierteljahr zum Preise von **2 Mark 50 Pf.** (einschließlich Bringerlohn) entgegen.

Neu- und Abbestellungen, sowie die Anzeigen über erfolgte Wohnungsänderungen in Dresden, wolle man entweder persönlich anbringen oder schriftlich — nicht durch Fernschreiber — an die Geschäftsstelle gelangen lassen.

**Geschäftsstelle der „Dresdner Nachrichten“,
 Marienstraße 38, Erdgesch.**

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 22. Juni.

Berlin. Der Kaiser kehrt Ende d. M. nach Potsdam zurück und wird am 4. Juli den Reichstag persönlich eröffnen. Die Kaiserl. Verordnung, durch welche der Reichstag zum 1. Juli einberufen wird, wird heute vom Reichsanzeiger amtlich bekannt gemacht. — Die Kronprinzessin von Schweden, welche den gestrigen Tag bei der Kaiserin in Potsdam verbrachte, hat ihre Reise nach Schweden fortgesetzt. — Das an den Landesdirektor v. Hammerstein in Hannover gelangte Schreiben des Herrn v. Gabe, worin die bekannte Stellungnahme des Herzogs von Cumberland zur Militärvorlage mitgetheilt wurde, ist, wie in der „Nationalzeitung“ bekannt ist, an das Reichskabinett des Kaisers gelangt. — Die der „Nat.-Ztg.“ aus Petersburg telegraphirt wird, ist der Plan eines um 20 Prozent erhöhten Maximal-Zolltariffes gegen diejenigen Länder, welche mit England keine handelspolitische Vereinbarung treffen, wieder aufgenommen worden. Die Veröffentlichung des Maximaltariffes soll binnen kurzer Zeit bevorstehen. — Der Bundesrath überweist heute die Vorlage betr. die Einrichtung der Culturstiftungen für die Invaliditäts- und Altersversicherung an die zuständigen Anstalten zur Vorbereitung. Auf der Tagesordnung standen ferner die Reichsentscheidung über den Gehaltentwurf, betr. den Verzicht militärischer Gehaltentwürfe nach den Beschlüssen des Reichstages, über die vom Reichstag überwiesenen Petitionen auf Abänderung der Militärstrafrechtsordnung, über den Gehaltentwurf für den Reichsdeputationshau und über das auf der internationalen Sanitätsconferenz in Dresden unterzeichnete Uebereinkommen. — Dem preussischen Landtage werden Vorlagen über Verringerung der Futternoth und zur Verringerung der durch die Druenenfahrtstrophe in Schneidemühl entstandenen Nothlage zugehen. — Das eisenlothringische Ministerium hat die Staatsdepositionenverwaltung angewiesen, bis auf Weiteres den öffentlichen Vorlesungen zur Gewöhnung von Vorlesern an kleine Landwirthliche, die zur Erhaltung ihres Viehstandes Futtermittel anschaffen müssen, die erforderlichen

Betriebsmittel gegen 2 Prozent Zinsen zu gewähren. Die Zinsvergütung, welche die Empanager solcher Darlehen an die Vorleser zu zahlen haben, darf nicht höher sein, als 2 Prozent.

Berlin. Die beiden veröffentlichten Eintheilungen des Heeres-Organisationsplans für 1892 legen, wie die „Zeit.“ schreibt, wieder ein lautes Zeugniß dafür ab, wie ungleichmäßig bei der jetzigen Heeresorganisation die Heranziehung der Bevölkerung zum aktiven Militärdienst ausfällt. Es müssen allein 21,074 völlig brauchbare Leute zurückgestellt werden, weil sie über den Rekrutenbedarf überschüssig waren. 81,796 kamen zur Ersatzreife, 118,312 zum Landwehr einberufen. Von den Exerzierern wird nur ein geringer Theil im Frieden nutzbringend ausgebildet, der Rest, sowie der ganze Landsturm erster Klasse kommt erst im Kriege zur Ausbildung und in der Regel gar nicht vor den Feind, wohl aber die älteren Landwehrenten.

Wien. Der Kaiser machte am Dienstag Nachmittag auf seiner Nacht „Arenen“ eine Weltfahrt mit der Nacht „Arenen“ des Prinzen Friedrich, die von diesem selbst gesteuert wurde. Kurz nach 2 Uhr passirte die Nacht die Startlinie. Als Sieger ging gegen 5 Uhr „Arenen“ durch das Ziel, die „Arenen“ folgte etwa eine Stunde später.

Breslau. Der 30. internationale Maschinenmarkt wurde Vormittags 8 Uhr unter sehr zahlreicher Theilnahme der Interessenten feierlich eröffnet.

Wien. Zur Verringerung der Futternoth hat die Staatsbehörde zunächst 300 Waggons Weizen, 3000 Tsd. Mais und 3000 Tsd. Vornahm bereit gestellt.

Landshut a. d. Warthe. Das hiesige Schwurgericht hat heute, am dritten Verhandlungstage, die Witwe Brauvel wegen Giftmord ihres Mannes zum Tode verurtheilt. Ihr Liebhaber erhielt wegen Beihilfe 15 Jahre Zuchthaus.

Meiningen. Zur Steuerung der Futternoth hat der Herzog angeordnet, 400 Stück seiner Pferde sofort abzuschleichen und nur 200 derselben am Leben zu lassen. Ferner hat er angeordnet, daß das Futter auf den Domänenweiden nach wie vor vertheilt, die Wildpark geöffnet und daß auf den Waldweiden wachsende Futter den Futterbedürftigen abgelassen werden soll.

München. Neuerdings sind sieben Mann vom Leibregiment gestorben. Der Zugang von Neuerkrankungen ist keineswegs abgeklungen; ein Mengengemeister, der die Mannschafstafel probierte, ist nun auch schwer erkrankt.

Stuttgart. Wie der „Staatsanzeiger“ meldet, ging die gestern hier abgehaltene Versammlung, welche zur Veranlassung von Vorkessungen gegen die Futternoth zusammenberufen worden war, davon aus, daß zunächst die Gemeindevorstände in Aktion treten müssen und daß erst in zweiter Linie der Staat Vorkehrungen ergreife. Es wurde eine Commission niedergesetzt, welche die besten Bezugsquellen für Futtermittel feststellen soll. Ferner publicirt der „Staatsanzeiger“ einen Erlaß an die Oberämter, nach welchem dieselben sofort den Bedarf der Landwirthe ermitteln und der Nothstandscommission darüber berichten und mit den Gemeinden über die Mittel der Deckung verhandeln sollen.

Wien. Der polnische Landmannsminister Galeski soll mit dem galizischen Statthalter Boden aus dem Cabinet Tausch ausscheiden und durch den polenführer Jankowski ersetzt werden. — Wegen des auf dem Wiener Nordbahnhof gegen den russischen Erbschloß verübten Angriffes sind heute acht beteiligte russische Studenten verhaftet und dem Landesgerichte eingeliefert worden. Von den Studenten, welche die Demonstration gegen den Delegierten Congress veranlaßt haben, sind 2 zu 8 und 5 zu 3 Tagen Arrest verurtheilt.

Paris. Der Minister der auswärtigen Angelegenheiten macht, unterstützt vom russischen Gesandten, Herrn v. Nohovdenin, lebhaft Anstrengungen, bei dem Petersburger Cabinet durchzusetzen, daß der Großfürst-Tronfolger auf der Rückreise von London,

wobei es sich gelegentlich der bevorstehenden Hochzeit des Prinzen von York handeln wird, nach Paris komme. — Bei einem jetzt nach das Jola's Verleger diesem anlässlich des Erscheinens seines letzten Romanes „Doktor Rosbal“ gehaltenen veranfaßte, sagte General Jung in einer Rede: „Sie haben die Niederlage geschrieben, während Sie auch den Sieg schreiben können“. Da viel Jola: „Das ist Ihre Sache, General!“

Paris. Die Doktoren Charcot und Brouardel konstatiren in ihrem Bericht, daß Cornelius Herz nicht reisefähig sei. Die Minister Dupuy und Develle lehnten es ab, die vielbesprochenen Schriftstücke von Willevoise entgegenzunehmen, durch die Clemenceau und andere Politiker angeschuldigt werden, Geld von der englischen Botschaft angenommen zu haben. Dupuy erklärte, daß die Dokumente einer betrübten Macht entgegen sein sollen, er wieder ein derartiges Versehen benennen noch irgend Unschicklichkeit bei den Botschaftlern aufkommen lassen wolle, die zur französischen Regierung in Beziehungen stehen. Die Staatsanwaltschaft erwidert heute die Untersuchung über den Ursprung und Werth der Dokumente. Die Regierung wird jede Debatte darüber und jede Forderung nach einer Enquete ablehnen mit der Motivirung, daß die eingeleitete gerichtliche Untersuchung der einzige Weg sei, den Untersuchung und Werth der Schriftstücke festzustellen.

Bern. Der Berner Stadtpräsident giebt durch Blafate bekannt, die Stadtbehörde habe zur Verhütung weiterer Unruhen, umgeben die Errichtung einer freiwilligen, militärisch organisierten Bürgerwehr beschlossen. Die Stadt ist gegenwärtig vollkommen ruhig.

Kassel. In einer benachbarten Stadt wurde ein 80 Jahre alter Willkür, der Vater des Verstorbenen des römischen Caspianhofes, von einem Bauern, den er von Hof und Haus gejagt hatte, ermordet.

London. Die britischen Flottenmanöver beghnen am 2. Juli. Petersburg. Die Oberbehörde hat an die Zeitungen den Befehl ergehen lassen, bei jeder Besprechung der mit Frankreich abgeschlossenen Konvention sich aller Tendenz etwa verletzender Ausführungen aus das Strengste zu enthalten, da das mit Frankreich abgeschlossene Uebereinkommen durchaus des politischen Charakters entbehre und einzig durch das Interesse, welches der russische Handel erheischt, veranlaßt worden sei. Sollten deutsche Zeitungen über die abgeschlossene Convention schreiben, so hätten die russischen Blätter sich jeder Folglich zu enthalten.

Petersburg. In der Antikathedrale der Stadt Romanow-Vorhofgebäude, Gouvernment Jaroslavl, hatte sich am 17. d. M. zu einer Prozession, bei welcher ein wunderthätiges Bild des Erlösers einhergetragen wurde, eine überaus zahl reiche Menge einfinden. Während der Prozession, bei welcher die Ausgänge, allein eine Ausgangstür etwas sich als verfallen. Hier entstand ein fürchterliches Gedränge, wobei eine Anzahl Personen erstickten, andere sprangen aus den Fenstern und fanden in den Tod. Erst später wurde die Thür geöffnet. Im Ganzen wurden 130 Leichen gezählt. Von Verwundeten wurden 15 in dem Hospital der Stadt und viele Andere in Privatwohnungen aufgenommen. Auch von diesen sind mehrere ihren Verletzungen erlegen. Bisher ist nicht aufgeföhrt, wenn die Schuld an dem Unglück anzuschreiben ist; der Ruf „Reuer“ war unbegründet, da solches nicht angebrochen war.

Bukarest. Gegenwärtig werden hier Vertheide mit einem neuen von einer deutschen Firma hergestellten russischen Pulver für das Russische-Gewehr angefertigt.

Belgrad. Wie nunmehr feststeht, wird in den nächsten Tagen schon der Anklage-Antrag gegen das frühere Cabinet in der Skupstina eingebracht werden. Bei der gegenwärtigen Zusammensetzung derselben ist die Annahme des Antrages zweifellos. Die Mindeststrafe für die den früheren Ministern zur Last gelegten Vergehen gegen die Verfassung beträgt 3 Jahre Gefängnis.

Spind's
 herthite Spindermich, Dresden
 Dresdner Molkerei Gebr. Spind, Bubnerstr. 79.